

BI-aktuell

Juli 2012

B2-Umfahrung ist machbar, man muss es nur wollen!

Liebe Mitglieder, Freunde und Sympathisanten der Starnberger Bürgerinitiative.

Hier die neue Ausgabe Juli 2012 mit neuen Information von der BI und zu Umfahrung und Tunnel. Viel Spaß beim Lesen und Informieren.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub.

Kommen Sie gesund und erholt zurück.

WIR passen auf, dass in Starnberg nichts gegen die Bürger passiert!

Ihr BI-Vorstand

Prof. Dr. H. J. Diesfeld, 1. Vorstand K. Ferstl, 2. Vorstand



I N H A L T

- Dr. Heiner Geissler in Tutzing
- Bericht vom 1. Umfahungstreff
- VORANKÜNDIGUNG (nächste BI-aktuell) Bürgermeister und Stadträte gründen „Pro Tunnel-Verein“ gegen die Starnberger Bürger

Referat von Dr. Heiner Geissler an der Akademie für politische Bildung

Am 27.6. - 1.7.2012 fand an der Akademie für politische Bildung in Tutzing ein Seminar über Bürgerbeteiligung statt, mit Referat von Dr. Heiner Geissler, Ex-CDU-Generalsekretär und Bundesminister a.D. über die Schlichtung zu „Stuttgart 21“.

Der gesamte BI-Vorstand und 2 BI-Beiräte waren zum Vortrag von Heiner Geissler anwesend. Vorstand Dr. Schulz besuchte das komplette 3-tägige Seminar.

Heiner Geissler stellt für Großprojekte, die Bürger unmittelbar betreffen unabdingbare Forderungen auf, um ein Projekt - auch aus Sicht der Bürger- beurteilen zu können.

Details hierzu im nächsten Artikel „Bericht vom 1. Umfahungstreff“ von Prof. Diesfeld.

Erstaunlich: Kein Starnberger Politiker und Stadtrat hielt es für nötig, sich politisch weiterzubilden und dieses wichtige Thema einer besseren (Bürger)Demokratie in örtlichen und regionalen Belangen mit Anderen zu diskutieren.

Warum auch? Unsere Stadträte wissen ohnehin alles besser, was der Bürger braucht, bzw. zu tun hat! Bürgerbeteiligung ist in Starnberg nicht erwünscht, im Gegenteil! Hier tagt man im Geheimen und erklärt dann dem Souverän was gut und richtig ist. (kf)

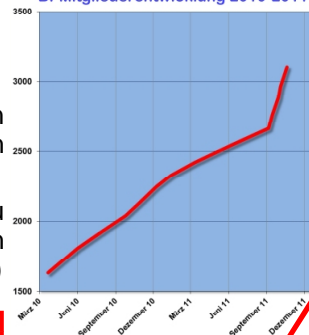


In eigener Sache:

**über 3600
BI-Mitglieder**

(Stand: 10.7.2012)

BI-Mitgliederentwicklung 2010-2011



Bericht vom 1. Umfahungstreff am 6. Juli 2012

Am 6. Juli 2012 wurden im Rahmen eines zwanglosen Umfahungstreff neu eingetretene Mitglieder begrüßt, bei einem aktuellen Mitgliederstand von 3596.

Hierbei wurde betont, dass Vorstand und Beirat im Auftrag der Mitglieder zwar satzungsgemäß die Ziele der BI verfolgen, dass dies aber nicht genug ist. Die Fronten pro und contra Amtstunnel sind verhärteter denn je. Die gesamte Mitgliedschaft ist gefragt, nicht nur Vorstand und Beirat, wir brauchen nicht nur mehr **Mit-Glieder** sondern auch mehr **Mit-Wirkende**, wenn wir unser Ziel erreichen wollen.

Wir sollten uns nicht immer von der Presse fragen lassen, wo denn die Mitglieder seien. Wir müssen uns dieser Frage stellen und uns auch in entsprechender Anzahl öffentlich zeigen.

Können wir auf unsere 3500 Mitglieder zählen, wenn es z.B. gilt, dem **Bürgerwillen** konkret Ausdruck zu verleihen?

Eine Woche vor unserem Treff hat **Dr. Heiner Geissler**, unbequemes CDU-Urgestein und „Verfechter wahrer Bürger-Demokratie“ vor der Tutzinger Akademie für Politische Bildung über seine Erfahrung als Schlichter bei „Stuttgart 21“ gesprochen.

Er sieht nach Art. 20 des Grundgesetz im **Demonstrationsrecht und Bürgerbegehren das wichtigste Recht** nach dem Wahlrecht. Er weiß, dass die Politiker dies gar nicht lieben.

Seine Argumente - wenn auch die Dimension von Stuttgart 21 eine völlig andere ist - treffen aber haarscharf auf die Starnberger Situation zu. ➔ weiter umseitig

B2-Umfahrung

**ist machbar,
man muss es nur wollen!**

IMPRESSUM

Starnberger Bürgerinitiative
„Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel“ e.V.
Leopoldstr. 6 • 82319 Starnberg
Tel. 08151-12143, Fax 773 780
Homepage: www.pro-umfahrung.de
E-Mail: info@pro-umfahrung.de
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. H-J Diesfeld (hd)
Dipl. Ing. Klaus Ferstl (kf)

Seine Forderung, um **den Bürgern auf Augenhöhe zu begegnen**, um sie erst zu nehmen und um Emotionalität durch Rationalität zu ersetzen, ist:

- alle an einen Tisch. (**Starnberg: runde Tische 2003** waren bürger- aber nicht ergebnisoffen, zudem (bewusst) fast keine Information und Aufklärung aller Bürger)
- alle Fakten auf den Tisch. (**Starnberg: Nein**)
- alles auf Augenhöhe mit gleichem Kenntnisstand diskutieren. (**Starnberg: Nein**)
- den Bürgern müssen hierzu Mittel und Möglichkeiten eingeräumt werden. (**Starnberg: Nein**)
Bei Stuttgart 21 hat Geissler erwirkt, dass den Gegnern 500.000 Euro für Gegengutachten, Infoblätter, etc. zur Verfügung gestellt wurden.
- Faktencheck: Transparenz, Öffentlichkeit, keine Geheimniskrämerei.
- Argumente und Gegenargumente gleichwertig und ergebnisoffen diskutieren.
- Alternativen müssen auf gleichem Niveau behandelt werden.

Auf dem BI-Umfahrungstreff wurde wieder deutlich, dass bei dem langen Kampf um eine Umfahrung - seit 1949! bis heute - immer wieder scheinheilig Bürgern das Wort erteilt wurde, nur zugehört hat die Obrigkeit nie. Die Entscheidungen waren immer schon vorher und unumstößlich gefallen.

Ab 1987 bekam das Projekt auf der Ebene der Obersten Baubehörde seine Eigendynamik und von da an hat der Bürgermeister immer nur dem Willen der Behörden stattgegeben aber nicht mehr Bürgerinteressen vertreten.

Die 2007 erteilte Baugenehmigung (Planfeststellungsbeschluss) basiert auf einem damals schon 25 Jahre alten Verkehrskonzept, das heutigen und vor allem zukünftigen verkehrlichen und städtebaulichen Bedingungen Hohn spricht. Wenn dieser Tunnel einmal gebaut sein sollte, würde er bei der technischen und Sicherheitsabnahme durchfallen und dürfte überhaupt nicht eröffnet werden, da er Vorschriften und Gesetzen widerspricht. Dies gilt anscheinend nur für Bürger und nicht für die Obrigkeit. Abgesehen davon: es wird nicht zur Kenntnis genommen und die Bürger werden nicht deutlich darauf hingewiesen, dass der sog. B2-Entlastungstunnel von Amts wegen nur der Entlastung der Durchfahrt durch Starnberg und nicht der Verkehrsentlastung Starnbergs dient.

In Wahrheit resultiert aus dem B2-Tunnel eine erhebliche Mehrbelastung für ganz Starnberg, da die Staatsstraßen allesamt nicht angeschlossen sind.

Alle politischen und Verwaltungsebenen – Stadtrat - Stadtverwaltung, Landes- und Bundes Verkehrsminister weigern sich, diese Sorge der Starnberger Bürgerinnen und Bürger zur Kenntnis zu nehmen, geschweige denn mit ihnen hierüber zu sprechen. So sieht die heute viel zitierte Bürgernähe von Politik und Verwaltung aus.

Unter Hinweis auf den Planfeststellungsbeschluss sieht niemand Handlungs- oder Revisionsbedarf. „**Planfestgestellt: Basta**“. Immerhin ist „oben“ erkannt worden, dass es „da unten“ nicht länger hingenommen wird, dass die Stadt und ihre Lebensqualität zu Gunsten einer fragwürdigen und gefährlichen Untertunnelung der Stadt zerstört würden. Sowohl Verkehrsminister Ramsauer, wie auch der bayerische Innenminister haben gesagt: „wenn die Starnberger den Tunnel nicht wollen, verschwenden wir dort kein Geld“. **Gleichwohl** beharren sie auf dem Planfeststellungsbeschluss und wenn morgen Geld locker gemacht wird, rollen übermorgen die Bagger an.

Die Starnberger „Tunnelfreunde“ sagen, sie wollen jetzt in die Offensive gehen.

Alle drei Bürgermeister und die Grünen im Schlepptau von Altstadtrat Theo Beigel & Co (s. MM u. SZ vom 29.Juni 2012). Der Tunnel soll wohl als Wahlunterstützung von oder für CSU-Stimmkreispolitiker dienen.

Wir müssen auf der Hut sein und rechnen voll auf Ihre Unterstützung.

Um unser Ziel zu erreichen, braucht es mehr Öffentlichkeit, mehr Bürgerengagement um sichtbare Zeichen zu setzen. Der nächste Härtetest kommt im Herbst, wenn die **Umfahrung Ober-/Unterbrunn** eröffnet wird und sich dann eine beschleunigte und vermehrte Blech - und vor allem LKW-Lawine in die Hanfelder Strasse ergießt. Wir werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen.

Wir werden Sie und alle Bürger aufrufen, bei der Kommunalwahl 2014 mit ihrer Stimme die Wende zu einer besseren Verkehrspolitik einzuläuten.

Es muss gelingen, eine **Stadtratsmehrheit zu bekommen, die sich von einem zukunfts-un-fähigen Verkehrskonzept verabschiedet** und mit frischem Mut und offenem Geist eine **zukunfts-fähige Stadtentwicklung** auf den Weg bringt.

Bürgermeister- und Stadtrats-Kandidatinnen, sowie -kandidaten die dies beherzigen, **werden wir mit einer Wahlempfehlung unterstützen. Jede Stimme zählt.** (hjd)

Mitgliedsantrag (die Mitgliedschaft ist beitragsfrei!)

Bitte auch Ihre Partner, volljährige Kinder, Bekannte, etc. anmelden.

bitte
im Kuvert
zusenden
oder
abgeben

.....
Name Vorname

.....
Name Vorname

.....
Name Vorname

.....
Strasse Plz, Ort

.....
Telefon E-Mail (sehr wichtig für aktuelle Infos!)

.....
Datum Unterschrift

Starnberger Bürgerinitiative

Leopoldstr. 6

82319 Starnberg